

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 1 - hj 2/07 S

24. Januar 2007

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2007

Repräsentative Erhebung

– Vorläufiges Ergebnis der Rinder- und Schweinebestandserhebung –

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein werden seit 1998 im November in einer repräsentativen Erhebung erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die vorläufigen Bestandszahlen für Rinder und Schweine der am 3. November 2007 durchgeführten Erhebung über die Viehbestände veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse werden im Statistischen Bericht C III – j /07 veröffentlicht und können von den vorläufigen Zahlen geringfügig abweichen.

Die vorliegenden Ergebnisse sind wegen geänderter Zähltermine, geänderter Erfassungsgrenzen und wegen eines neuen Stichprobenkonzepts nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Dezemberviehzählungen bis 1997 vergleichbar. Nähere Hinweise zur Vergleichbarkeit und zu den aktuellen Erfassungsgrenzen sind auf der letzten Seite dieses Statistischen Berichts unter „Anmerkungen zur Methode“ beschrieben.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2007 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,14 Mio. Rinder und 1,49 Mio. Schweine gehalten.

Der deutliche Bestandsabbau bei den Rindern, der durch die Reformen der EU-Agrarmarktpolitik seit 2004 verstärkt wurde, setzte sich in Jahresfrist mit weniger als 0,5 Prozent nur noch verlangsamt fort.

Die Zahl der Milchkühe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr sogar um 5 Prozent auf 350 000 Tiere. Hier zeigen sich die Auswirkungen der nicht ausgeschöpften Milchgarantiemengen des abgelaufenen Quotenjahres sowie der steigenden Milcherzeugerpreise durch die weltweit guten Absatzmöglichkeiten der Milchindustrie. Auch die Ammen- und Mutterkuhbestände haben sich im Vergleich zum November 2006 deutlich erhöht – mit einem Zuwachs von sieben Prozent liegen sie jetzt bei knapp 44 000 Kühen.

Die Bestände der übrigen Rinderkategorien haben sich in Jahresfrist rückläufig entwickelt. Die Zahl der für die Reproduktion wichtigen Zucht- und Nutzfärsen über einem Jahr verringerte sich ähnlich wie die Zahl der Kälber nur geringfügig (ein Prozent).

Bei den Schlachtrindern hingegen fiel der Bestandsabbau in allen Altersstufen deutlich aus. Die Zahl der Schlachtfärsen über ein Jahr ging um 13 Prozent zurück, bei den zur Fleischerzeugung gehaltenen männlichen Rindern betrug die Abnahme acht Prozent. Da die Selektion bei den Milchkühen aufgrund der derzeit guten Bedingungen für die Milchproduktion weniger scharf ist, reduzierten sich die Bestände der Schlacht- und Mastkühe um fast ein Drittel (32 Prozent).

Der Gesamtbestand der Schweine zeigte erstmals auch im November – wie schon im Mai – eine rückläufige Entwicklung und verringerte sich gegenüber dem November des Vorjahres um ein Prozent. Mit Ausnahme der Mastschweine waren alle Kategorien rückläufig. Deren Bestand erhöhte sich um ein Prozent auf 638 000 Tiere, hierzu trug in erster Linie der Anstieg von vier Prozent in der Klasse der 50 bis 80 kg schweren Schweine bei. Der Bestand der älteren Mastschweine (80 bis 110 kg) verringerte sich mit einem Prozent nur leicht, während die Zahl der schweren Schweine über 110 kg auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr lag.

Der Bestand der Ferkel hat unterdessen im Vorjahresvergleich um ein Prozent abgenommen, auch die Anzahl der Jungschweine ging um vier Prozent zurück.

Der stärkste Rückgang zeigte sich jedoch bei den Zuchtsauen – ihr Bestand verringerte sich in Jahresfrist um sechs Prozent. Von dem Abbau waren alle Bestandsgruppen betroffen: Die Jungsauenerbestände wurden um elf Prozent reduziert, bei den anderen Sauen kam es zu einer Abnahme von fünf Prozent.

Diese Bestandsverringerungen spiegeln den Druck wieder, der nach wie vor durch steigende Ferkelimporte aus Dänemark sowie sinkende Erzeugerpreise einerseits bei andererseits steigenden Einkaufspreisen für Betriebsmittel wie z. B. Futter auf den Ferkelerzeugern lastet.

Fortsetzung auf Seite 4

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2007

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2006	November 2007	Veränderung gegenüber 2006
	Anzahl		%
Rinder insgesamt	1 147 791	1 142 953	- 0
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	187 750	186 230	- 1
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	181 576	178 084	- 2
davon			
männlich	81 809	79 733	- 3
weiblich	99 767	98 351	- 1
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	288 830	278 253	- 4
davon			
männlich	114 033	105 043	- 8
weiblich zum Schlachten	16 115	14 913	- 7
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	158 682	158 297	- 0
Rinder 2 Jahre und älter	489 635	500 386	2
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	10 036	9 205	- 8
weiblich, Färsen zum Schlachten	8 044	6 115	- 24
Färsen zur Zucht und Nutzung	80 627	79 502	- 1
Milchkühe	334 654	351 199	5
Ammen- und Mutterkühe	40 886	43 871	7
Schlacht- und Mastkühe	15 388	10 494	- 32

Noch: **Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2007**

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2006	November 2007	Veränderung gegenüber 2006
	Anzahl		%
Schweine insgesamt	1 501 128	1 485 153	- 1
Ferkel	364 668	362 309	- 1
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	381 027	366 423	- 4
Mastschweine zusammen	629 042	638 152	1
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	309 360	322 541	4
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	277 347	273 280	- 1
110 und mehr kg Lebendgewicht	42 335	42 331	- 0
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	124 114	116 407	- 6
davon			
trächtige Sauen zusammen	90 905	85 936	- 5
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	15 352	14 424	- 6
andere trächtige Sauen	75 553	71 512	- 5
nicht trächtige Sauen zusammen	33 209	30 471	- 8
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	13 575	11 300	- 17
andere nicht trächtige Sauen	19 634	19 171	- 2
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 277	1 862	- 18

Anmerkung zur Methode

Die Ergebnisse dieser Erhebung über die Viehbestände sind Bestandteil einer 1999 beginnenden Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im November. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, ist die Vergleichbarkeit der Rinderbestände eingeschränkt.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) wird seit 1998 jeweils im November eine repräsentative Erhebung über die Viehbestände durchgeführt, die zeitlich an die Stelle der letztmalig 1997 durchgeführten Dezemberviehzählung getreten ist. Im Gegensatz zu der im zweijährigen Wechsel als Vollerhebung durchgeführten Dezemberzählung erfolgt die Erhebung über die Viehbestände im November in jedem Jahr repräsentativ, erfasst nur Rinder- und Schweinebestände und hat seit 1999 einen geänderten Erfassungsbereich, der mit dem der Integrierten Erhebung identisch ist. Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgten von 1999 bis 2003 im zweijährigen Wechsel in ungeraden Jahren im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung. Beginnend mit 2003 werden Totalerhebungen der Viehbestände nur noch alle 4 Jahre durchgeführt. In den Zwischenjahren wird die Mai-Viehbestands-erhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung		
		Betriebe mit mindestens ¹
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die repräsentative Erhebung über die Viehbestände der Rinder- und Schweinebestände im November angewandt. Vorher wurde die Erhebung über die Viehbestände mit einem eigenen Stichprobenverfahren durchgeführt. Für das vorliegende vorläufige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2007 (Agrarstrukturserhebung) die Auswahlgesamtheit bildeten. Für die Aufbereitung der Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2007 wurde aus dieser Grundgesamtheit eine Stichprobe von 3 741 viehhaltenden Betrieben erfasst. Das vorläufige Ergebnis stellt eine Hochrechnung auf der Basis von 93,6 Prozent der viehhaltenden Stichprobenbetriebe dar.

Weitere ausführliche methodische Erläuterungen werden gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen im Statistischen Bericht C III - j/07 veröffentlicht.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1